



## **Die St. Antonius-Kreativ-Werkstatt informiert:**

Fotos von den Eselkids über Jona mit Zahncreme gestaltet:



Fotos: Michael Thermann

Jona im Bauch des Wales, auch wenn wir uns manchmal vor unseren Aufgaben des Lebens verstecken... der Wal rettet Jona in der Tiefe des Meeres und ermöglicht so die Besinnung auf neue Chance zum Leben.

**Liebe Eselkids und Eltern!**

**Wie angekündigt wollen wir am 1. Advent um 17.00 Uhr in unserer Kirche ein kleines Adventskonzert geben. Die Jesus House Singers, unser Jugendgospelchor, wird auch dabei sein.**

**Ihr / Euer KW-Team**

**Angela, Nele, Jessica, Riannah, Gesine und Pastor Thermann**

**Fröhliche Weihnachten und ein frohes neues Jahr 2015  
mit vielen interessanten  
Entdeckungen, Abenteuern und Erfahrungen**

**K  
r  
e  
a  
t  
i  
v  
w  
e  
r  
k  
s  
t  
a  
t  
t**

**Liebe Leserinnen und Leser,  
ohne unsere treuen und zum Teil sogar sehr fleißigen Austräger  
und Helfer könnten die meisten von Ihnen diesen Gemeindebrief  
nicht in Ihren Händen halten und studieren, um darin zu erfahren,  
was es Neues in unserer Kirchengemeinde gibt. Als Pastor habe  
ich schon lange das Bedürfnis, darüber endlich einmal meine  
herzliche Danksagung zum Ausdruck zu bringen. Und ich darf  
wohl hier jetzt im Namen aller Leserinnen und Leser mit Nach-  
druck betonen, dass jeder "Botengang" nicht nur ein wertvoller  
Dienst an uns Menschen ist, sondern auch im Namen unseres  
Gottes und zu seiner Ehre geschieht. - Auch wenn der Vergleich  
sehr hoch greift: Schon beim Apostel Paulus bzw. auch durch die  
Jünger und Evangelisten wurde die Botschaft von der Liebe  
Gottes aktiv durch Erzählungen, Geschichten und Texte weiterge-  
geben. Die frohen und bedenkenswerten Neuigkeiten wurden  
verteilt, damit daran Interesse, Hilfe, Trost, Befreiung, Lebenssinn,  
neue Kraft, Freude und Erfüllung an den Worten des lebendigen  
Gottes und in den Herzen der Menschen geweckt werden konnte.  
Die Nachrichten und Geschehnisse innerhalb einer Gemeinde wie  
z.B. hier Neukirchen und Umgebung stehen doch immer in genau  
diesem Zusammenhang. Eine lebendige christliche Gemeinde will  
von der Güte des Allmächtigen und ewigen Gottes erzählen und  
darüber das Staunen lehren.**

**So möchte auch der Inhalt dieses Gemeindebriefes Sie einladen,  
Wesentliches für Ihr Leben darin zu entdecken und darüber sogar  
die eigene Freude am Mitwirken zu entwickeln. Die geplante Fahrt  
ins SOS Kinderdorf als Dank für die sehr erfreuliche Spendenakti-  
on vom Erntedankfest, die Advents- und Weihnachtsfeiern, die  
Gottesdienste und Kreise, die Geschichten und Auslegungen zum  
Nachdenken, die Musikveranstaltungen und Partnerschaft zu  
unserer Partnergemeinde Ng'onde u.v.m. möchten öffnen und  
den Blick in eine gute Zukunft wecken. Und wenn auch ein zweifa-  
ches Ende in diese Zeit fällt, das Ende eines Kirchenjahres sowie  
das Ende des Kalenderjahres 2014 sollen dennoch Zuversicht und  
Lebenserfüllung als unsere Vorzeichen für alles Neue gelten.**

**In diesem Sinne grüße ich Sie und wünsche Ihnen Gottes Segen  
zu einer besinnlichen Advents- und frohen Weihnachtszeit und ich  
wünsche Ihnen ein gesegnetes neues Kalenderjahr 2015.**

*Michael Thoma, P.*

## Ughonile - Moin, moin !!

an alle Freunde und Förderer unserer Tansania Partnerschaft.

Das Tansania-Fest am 28.06.2014 war trotz des schlechten Wetters ein voller Erfolg.

Glücklicherweise hatten fleißige Hände die Stände im Vorgarten des Pastors aufgebaut. Flohmarkt und Tombola standen, recht gut gegen den einsetzenden heftigen Sturmregen geschützt, unter den beiden Carports. Und die Neukirchner, die Heringsdorfer und andere Freunde unserer Partnerschaftsarbeit ließen sich vom Regen nicht abhalten und strömten ab 14.00Uhr herbei, genossen die leckeren Torten, kauften die Lose der Tombola und fanden auf dem Flohmarkt so manches Teil.

Das ist lebendige Partnerschaft. Wir bedanken uns bei allen Helfern, Spendern der kleineren und größeren Spenden.

Herr Weilandt von Gut Görtz nahm das Tansania-Fest zum Anlass und übergab 1.000,00€, die durch den Verkauf gebrauchter Bücher eingenommen wurden. An dieser Stelle bedanken wir uns sehr herzlich bei ihm und dem Ehepaar Hoffmann und Fr. Lühnen, die sich in der Scheune von Gut Görtz um den Bücherstand kümmern, ihn immer wieder auffüllen und die Bücher ansprechend auslegen. Herr Weilandt wies ausdrücklich darauf hin, dass Bücher nach telefonischer Absprache auch während der Wintermonate abgegeben werden können. Er hat mittlerweile wieder einen größeren Betrag im Kirchenbüro eingezahlt. Der Bücherstand wird offensichtlich sehr gut angenommen.

Anfang August erhielten wir einen Brief von Pastor Ng`ondya aus N`gonde. Er grüßt alle Freunde in der Kirchengemeinde und bedankt sich für das Geld, das wir Ende Mai in einer Sammelüberweisung mitgeschickt haben. Es ist u.a. für die bauliche Fertigstellung der Frauenstation gedacht. Offensichtlich erhält das Gebäude gerade den Fußboden und wird verputzt.

Ein Teil der Summe ist für das zerstörte Kirchendach in Itani gedacht. Die Kindergartenkinder können jetzt in der Trockenzeit behelfsmäßig in einem anderen Gebäude unterrichtet werden.

300,00€ sind für Maisbrei, sodass die Kinder täglich eine warme Mahlzeit bekommen.

Ende Juli erhielten wir Post von Leonhard, dem Evangelisten und Schreiber in Ng`onde. Wir hatten ihm im Oktober 2013 Geld gegeben, damit auch der zweite Fuß seines Sohnes gerichtet werden kann. Das Kind kam mit missgebildeten Füßen zur Welt. Er schreibt, dass es Moses nach einer Operation im Krankenhaus Bulongwa gut geht und bedankt sich sehr für unsere Hilfe.

Am 09.11.2014 findet der alljährliche Partnerschaftsgottesdienst statt. Zeitgleich feiern wir mit unseren Partnergemeinden in Tansania den Gottesdienst und danken für alles, was wir uns gegenseitig geben können.

Am 26.11.2014 gibt es wieder den Adventsbasar in der "Alten Schule" mit Kaffee und Kuchen, Adventsgestecken und einem kleinen Basar. Wir freuen uns auf viele Besucher!!

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück und sagen ausdrücklich nochmals:

**ASANTE SANA - HERZLICHEN DANK**  
im Namen der Tansania-Gruppe  
Marie Luise Grügelsiepe

\*\*\*\*\*

## **Drei Bäume**

Drei Bäume wuchsen auf einem Hügel. Sie lebten fröhlich mit Sonne und Wind und hatten große Träume.

Der erste Baum träumte davon, eine Schatztruhe zu werden, die einen kostbaren Schatz in sich bewahrt. Der zweite Baum träumte davon, ein Schiff zu werden, das Könige über die Meere brachte. Der dritte Baum wollte sogar der wichtigste Baum auf der Erde sein.

Eines Tages kamen Holzfäller und hieben die drei Bäume um.

Der Erste Baum wurde zu einer Futterkrippe verarbeitet und kam in einen armseligen Stall nach Bethlehem. In einer wundersamen Nacht wurde das Jesuskind in diese Futterkrippe gelegt. So wurde der Traum von der Schatztruhe doch noch erfüllt, aber so ganz anders und viel tiefer als der Baum geträumt hatte.

Aus dem zweiten Baum wurde ein Fischerboot gemacht. Eines Tages kam Jesus an den See und stieg in das Boot, um zu predigen. So trug das Boot den König aller Könige.

Der dritte Baum wurde zum Kreuz verarbeitet und dachte wehmütig an seinen Lebenstraum. Da wurde Jesus an ihn festgenagelt und erlöste durch seinen Tod am Kreuz alle Menschen. So wurde der Baum der wichtigste auf der Erde, ein Baum des Lebens und Zeichen des Sieges.

Wie oft zerplatzen unsere Träume vom Leben. Aber wenn unser Leben mit Jesus in Berührung kommt, wird es mit Sinn und Liebe erfüllt. Viel tiefer als wir es je zu träumen wagten.

(Verfasser unbekannt)

# Wie spreche ich mit meinem Gott!

Den Heiligen Geist kann man sich vorstellen wie einen Motor, der uns antreibt. Er ist in uns und erfüllt uns. Gottes Geist verändert uns, er bewirkt manchmal Unglaubliches. Die Bibel berichtet in vielen Erzählungen davon, wie geisterfüllte Menschen ungeahnte Taten vollbringen konnten. Auch heutzutage ist diese Kraft im Großen und im Kleinen lebendig.

Das Gebet ist eine Gabe des Heiligen Geistes. Viele Menschen, auch in der Gemeinde, wissen nicht genau, was der Ausdruck "Heiliger Geist" besagt. Beter aber müssen es genau wissen: es ist der lebendige Christus, der nicht an das Damals oder Gestern gebunden bleibt. Er geht mit den Gliedern seiner Gemeinde in die Zukunft hinein. Er ist der "Schöpfer Geist", wie ihn die Kirchenlieder nennen. Er erweckt in dem Menschen das Beten und ruft die Gebete hervor. Deshalb wird er auch "Geist der Gebetes" genannt. Wie kommt er zu uns? Martin Luther hing leidenschaftlich daran, dass "das Wort Gottes die einzige Brücke und Steig ist, durch welche der Heilige Geist zu uns kommt". Wir empfangen ihn, indem wir durch das biblische und das von der Bibel gedeckte Verkündigungswort angesprochen werden. Wo aber einer angesprochen wird und sich wirklich gemeint weiß, da muss er antworten, ob er will oder nicht. Schweigen wäre in diesem Fall auch Antwort, wenn auch verneinende, abweisende. Wo je einer von einem Wort, das auf den in Christus uns bekannten Geist hinweist, angesprochen wird, da erbittet und erwartet Gott eine Antwort. Das Gebet ist also eine Gabe des Heiligen Geistes. Das Gebet ist aber auch eine Aufgabe des Menschen. Irgendwann einmal hat gewiss jeder von uns schon tiefinnerlich gesammelt gebetet, vielleicht unter dem Eindruck einer Notlage oder dem Eindruck einer großen Freude. So zu beten, sind wir immer fähig. Es wird uns geschenkt. Es kommt und geht. Daraus folgt aber nicht, dass wir die Mühe des Gebetes vernachlässigen dürfen. Zur Aufgabe wird eine Gabe, weil man sie annehmen, gebrauchen und pflegen muss. Sonst kann sie sich nicht auswirken. Gott gibt seine Gaben nur den Willigen, auch das Gebet! Als Jesus seinen Jüngern das Vaterunser übergab, tat er es mit den Worten: "So sollt ihr beten" (Matthäus 6, 9). Damit meinte er: genau so, wörtlich. So geschieht es auch in der Gemeinde und von einzelnen. Mit "So sollt ihr Beten" meinte Jesus aber auch: nicht nur wörtlich, sondern dem Sinn gemäß, mit eigenen Worten. Das bedeutet: Wir sollen unsere Bitten dem Willen Gottes unterstellen.

Wir dürfen im Gebet wirklich alles nennen, was unser Herz bewegt.



*Gottesdienstliches*

*Adventskonzert*

*am*

*3. Advent, 14. Dezember 2014, 17.00 Uhr  
in  
der St. Antonius-Kirche zu Neukirchen*

*Weihnachtslieder  
Instrumentalsätze*

**Mitwirkende:**

**Posaunenchor Heiligenhafen  
Kantorei St. Antonius Neukirchen**

**Gesamtleitung: Matthias Lehmann**

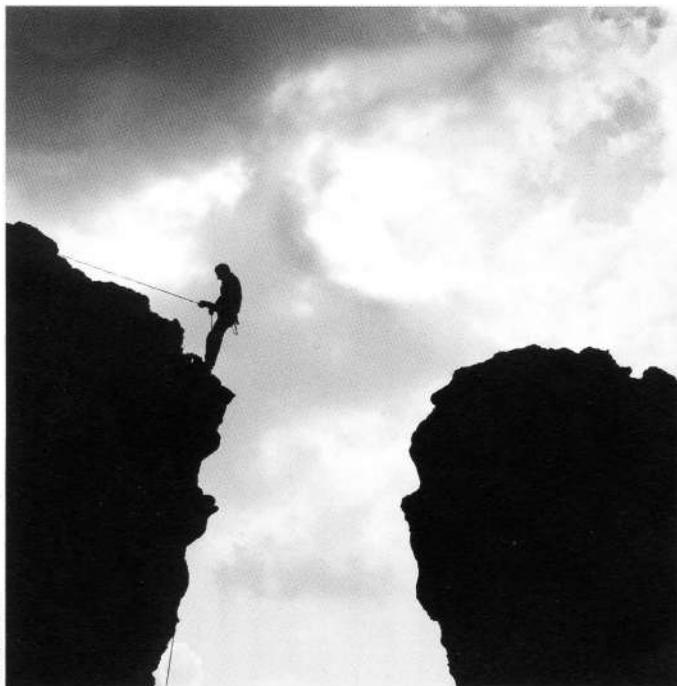


PHOTO: LEPTINISCH II

Lernt, Gutes  
zu tun! Sorgt  
für das Recht!  
Helft den  
Unterdrückten!  
Verschafft den  
Waisen Recht,  
tretet ein  
für die Witwen!

Jesaja 1,17

## AUCH LAUTE TÖNE WAGEN

Wir sind dran. Wir sind gefordert. Jeder Einzelne und jeden Tag. Irgendetwas gibt es immer zu tun. Und es ist vieles möglich, wenn man das Kleine nicht vernachlässigt.

Wenn es klemmt, ruft mancher gern nach Vater Staat. Wenn es unangenehm wird, soll der es richten. Wird das Recht aber nicht im eigenen Sinne gesprochen, ist es auch nicht recht. Also, was tun? Warum nicht einfach selbst anfangen? Beispiele gibt es genug. Und, wie gesagt, es sind nicht die vermeintlich großen Dinge. Behält man nur die im Blick, stellt sich der eigene Mut gerne ganz weit hinten an. Darum geht es aber nicht.

Möglicherweise ist es ein wenig aus dem Blick geraten, dass es ein erster Schritt ist, jemandem über die Straße zu helfen. Oder eine

Tasche die Treppe hinaufzutragen. Oder auf dem Gehweg beiseite zu treten, wenn eine Mutter mit Kinderwagen entgegenkommt. Das sind die leisen Töne, die wichtig sind. Wagen wir die, wagen wir wohl auch die lautereren.

Die, die ertönen, wenn jemand bedroht oder angegriffen wird. Die, die ertönen, wenn andere anfangen, Kollegen zu mobben. Die, die ertönen, wenn in der Menge alles schweigt über das, was gesagt werden muss.

Wir sollten auch fragen, was brauchst du? Anstatt: Das will ich nicht. Im Austausch bleiben, um das Bestmögliche zu erreichen – für uns alle: Lernen aus dem Gestern, anfangen im Heute und dem Morgen mutig und neugierig entgegenschauen.

NYREE HECKMANN

# November

So. 02.11. **20. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Di. 04.11. 19.00 Uhr Trauergesprächskreis für Hinterbliebene

Mi. 05.11. 15.00 Uhr Seniorenkaffee

Fr. 07.11. 17.00 Uhr Eselkids

Sa. 08.11. 17.00 Uhr Hubertusmesse

So. 09.11. **Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres**

10.00 Uhr Gottesdienst für unsere Partnergemeinde Ng'onde

Di. 11.11. 17.00 Uhr Schulgottesdienst zum Martinstag mit Laternenumzug

19.00 Uhr Frauenkreis

Fr. 14.11. 17.00 Uhr Eselkids mit Kindergottesdienst

So. 16.11. **Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres/Volkstrauertag**

10.00 Uhr Gottesdienst mit allen örtlichen Vereinen u. Verbänden  
anschl. Kranzniederlegung am Ehrenmal

Mi. 19.11. **Buß- und Betttag**

10.00 Uhr Schülergottesdienst

Fr. 21.11. 17.00 Uhr Eselkids mit Kindergottesdienst

So. 23.11. **Letzter Sonntag des Kirchenjahres/Ewigkeitssonntag**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Verlesen der Namen aller Verstorbenen  
des vergangenen Kirchenjahres

Mi. 26.11. 14.30 Uhr Adventsbasar mit Kaffee u. Kuchen im Gemeindehaus  
für Ng'onde/Tansania

Fr. 28.11. 17.00 Uhr Eselkids mit Kindergottesdienst

So. 30.11. **I. Advent**

17.00 Uhr Adventl. Singen mit den Jesus House Singers  
und den Eselkids

anschl. Empfangsfeier des Bürgermeisters zum Advent

(Änderungen zur Monatsplanung sind möglich)



## **100 Jahre Friedhof Neukirchen**

Am Ewigkeitssonntag geben wir allen Interessierten nach dem Gottesdienst die Möglichkeit, zum 100-jährigen Bestehen unseres Neukirchener Friedhofes mit einer Führung durch unseren Küster und Friedhofswart Herrn Wolfgang Thomas die Vielfalt der unterschiedlichen Grabanlagen und Bestattungsmöglichkeiten kennenzulernen. Dazu sind Sie herzlich eingeladen, dabei zu sein, Fragen zu stellen, Anregungen zu geben usw. Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen. Beginn / Treffen an der Friedhofspforte ca. 11.30 Uhr

DER KIRCHENGEMEINDERAT



Die Wüste und  
Einöde wird  
frohlocken,  
und die Steppe  
wird jubeln und  
wird blühen  
wie die Lilien.

Jesaja 35, 1

## ADVENT – RHYTHMUS DES LEBENS

„Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien (Jesaja 35,1).“ Sind das Bilder für den Dezember? Blicke auf Orte, die nicht mehr bewohnt werden können? Einöden sind menschenleer. Und ein Land ist zur Wüste gemacht, wenn es nichts mehr enthält von dem, was wir zum Leben brauchen.

Ein Freund von mir ist leidenschaftlicher Wüstenwanderer. Er berichtet begeistert vom funkelnden Sternenhimmel in der kalten Wüstennacht. Diese Stunden sind nicht einsam oder leer – und geistlos schon gar nicht.

In den Wochen des Advents startet der Rhythmus des Lebens neu. Und doch ist jeder Tag unverwechselbar. Ich kann es nicht vorherbestimmen oder gar beeinflussen. So wird es

immer wieder Wüstentage geben: zwischen trocken und sandig, zwischen einsam und leer. Ich kann im Dezember Wüstentage und einsames Leben zulassen. Sie bleiben zwar unwirtliche Orte, zeigen aber auch himmlische Gefühle. Meinen natürlichen Lebensrhythmus können Wüstentage und Einöde nicht besiegen. Sie helfen, tief einzuatmen, Luft zu holen, den Sand abzuwehren, der in die Augen, den Mund, die Nase dringen will. An Wüstentagen finden meine Augen weite Blicke. Sie rücken mein Warten und Hoffen zurecht. Sie bieten Land für neue Gedanken, verzichten auf Lärm.

Vielleicht sollten die Wüstentage in der Adventszeit besser Oasentage werden, befragt nach der frohlockenden Bedeutung von Nutzen und Ziel.

ERICH FRANZ

# Dezember

Mi. 03.12. 15.00 Uhr Seniorenkaffee

Fr. 05.12. 17.00 Uhr Eselkids mit Kindergottesdienst

So. 07.12. **2. Advent**

10.00 Uhr Gottesdienst

Di. 09.12. 19.00 Uhr Frauenkreis

Mi. 10.12. 15.00 Uhr Schülerweihnachtsfeier unserer Grundschule  
in der Kirche

Fr. 12.12. 17.00 Uhr Eselkids

So. 14.12. **3. Advent**

17.00 Uhr Gottesdienstl. Adventskonzert mit unserer Kantorei  
und dem Bläserchor Heiligenhafen

Fr. 19.12. 17.00 Uhr Eselkids mit Kindergottesdienst

So. 21.12. **4. Advent**

10.00 Uhr Gottesdienst

Mi. 24.12. **Heilig Abend**

15.00 Uhr Krippenspiel mit den Konfirmanden

16.30 Uhr Christvesper mit der Kantorei

23.00 Uhr Christmette mit den Jesus House Singers

Fr. 26.12. **2. Weihnachtsfeiertag**

10.00 Uhr Gottesdienst

So. 28.12. **1. Sonntag nach dem Christfest**

10.00 Uhr Gottesdienst

(Änderungen zur Monatsplanung sind möglich!)

\*\*\*\*\*



## Helfen Sie mit,

*unser einmaliges Baudenkmal  
St. Antonius-Kirche zu erhalten!*

FÖRDERKREIS  
ST. ANTONIUS-KIRCHE  
NEUKIRCHEN E.V.  
Spendenkonto: 602620  
BLZ 21390008  
Volksbank OH Nord e.G.

## *Die Jahreslosung für das neue Kalenderjahr 2015*



Nehmt  
einander an,  
wie Christus  
euch angenom-  
men hat zu  
Gottes Lob.

Römer 15,7

## GOTT HAT UNS ALLE GESCHAFFEN

Eine Grundschullehrerin fragt ihre Klasse im Religionsunterricht: „Wer von euch möchte später einmal in den Himmel kommen?“ Alle Kinder melden sich. Nur Jonas nicht. Da wendet sich die Lehrerin erstaunt an ihn und fragt: „Was ist los, Jonas, möchtest du nicht?“ Der Junge antwortet: „Natürlich will ich in den Himmel kommen – aber doch nicht mit den Typen da!“

Was der Witz auf flapsige Weise ausdrückt, ist im Grunde ein ernstes Problem. Die Lehrerin, jedenfalls wenn sie eine gute Lehrerin ist, wird über die Aussage von Jonas erschrocken sein. Denn die Lehrerin ist doch für alle Kinder ihrer Klasse da. Wenn schon eine gute Lehrerin über solch einen Jonas erschrocken ist, wie sehr wird dann erst Eltern das Herz bluten, wenn eines ihrer Kinder – nennen wir es wieder Jonas – er-

klärt: „Ralf darf nicht mehr zu unserer Familie gehören. Denn Ralf hat was Schlimmes ausgefressen. Er soll nicht mehr zu uns kommen!“

Leider mag es hin und wieder einen Lehrer geben, der es fertigbringt, einzelne Schüler auszugrenzen und fertigzumachen. Und es kommt leider auch immer wieder vor, dass sogar Eltern mit ihren Kindern brechen, dass sie den Ralf aus ihrem Leben verbannen wollen, weil er nicht so fühlt, denkt oder handelt, wie sie es von ihm erwarten.

Aber es gibt einen, der kann das nicht. Das ist Gott. Gott hat uns alle geschaffen, den Jonas und den Ralf. Beide sollen zu seiner Familie hier auf der Erde gehören. Und beide sollen in den Himmel kommen. Woher nehmen wir dann das Recht, andere auszugrenzen?

REINHARD ELLSEL



So lange die Erde besteht, sollen nicht aufhören Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Genesis 8, 22

## DAS WARTEN UND HOFFEN

Ich mache Pläne für das neue Jahr und denke an den Urlaub im vergangenen. Ich erinnere mich an die Klippen am Meer, an das mächtige Rauschen, den Wind und den weiten Himmel. Und ich sah, wer die Berge macht und den Wind schafft. Ich bitte dich, Gott: Hilf mir in diesem neuen Jahr, auch im Alltag zu sehen, dass du es bist, der die Berge macht und den Wind schafft, und zeige mir, was du mit unserer Erde im Sinn hast.

„So lange die Erde besteht, sollen nicht aufhören Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht (Genesis 8,22).“ Der Monatsspruch für Januar beschreibt mit vier Gegensatzpaaren den Rhythmus des Lebens: Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. Immer braucht es eine Zeit, in der die menschliche Kraft etwas

einbringt in Gottes Schöpfung. Das muss wachsen und braucht Pflege. Der Wechsel der Arbeit wird genannt zwischen Alltag und Sonntag, zwischen Ausatmen und Einatmen, zwischen Tag und Nacht.

Ich bin selbst verantwortlich dafür, dass mein Leben im Gleichgewicht bleibt. In seinem „spirituellen Kompass in Zeiten der Veränderung“ schreibt Rainer Haak: „Ein lebendiges Gleichgewicht wird nicht dann erreicht, wenn ich unbeweglich und träge bin, sondern wenn ich den Rhythmus des Lebens erfahre und in Bewegung bin.“ Mein Leben kann aus dem normalen, gewohnten Rhythmus geraten. Doch auch das gehört zum Leben. Ich muss mich den Höhen und Tiefen des Auf und Ab stellen, wenn sie mich überraschen oder überfallen. ERICH FRANZ

# Januar

- So. 04.01. **2. Sonntag nach dem Christfest**  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- Mi. 07.01. 15.00 Uhr Seniorenkaffee
- Fr. 09.01. 17.00 Uhr Eselkids mit Kindergottesdienst
- So. 11.01. **1. Sonntag nach Epiphania**  
10.00 Uhr Gottesdienst
- Di. 13.01. 19.00 Uhr Frauenkreis
- Fr. 16.01. 17.00 Uhr Eselkids mit Kindergottesdienst
- So. 18.01. **2. Sonntag nach Epiphania**  
10.00 Uhr Gottesdienst
- Fr. 23.01. 17.00 Uhr Eselkids mit Kindergottesdienst
- So. 25.01. **Letzter Sonntag nach Epiphania**  
10.00 Uhr Gottesdienst
- Fr. 30.01. 17.00 Uhr Eselkids mit Kindergottesdienst

(Änderungen zur Monatsplanung sind möglich!)

---

**Der nächste**  
**"Leuchtturm-Gottesdienst"**  
zusammen mit den Gemeinden  
Grube - Dahme - Hansühn - Hohenstein

**findet am**  
**Sonntag, den 1. Februar 2015**  
**um 17.00 Uhr**

**in Neukirchen**  
**statt.**





Foto: Lehmann

Ich schäme mich  
des Evangeliums  
nicht: Es ist eine  
Kraft Gottes, die  
jeden rettet, der  
glaubt.

Römer 1,16

## GLAUBE IST EIN GESCHENK GOTTES

Ich bin zwar Pastorin, aber das muss doch nicht jeder gleich merken. Bloß kein Klischee bedienen wie: Kirche gleich altmodisch, Spaßbremse... Eine Zeitlang habe ich es für ein Kompliment gehalten, wenn jemand erstaunt sagte: „Ach, Sie sind Pastorin, das sieht man Ihnen gar nicht an.“

Schade, denke ich jetzt, ich würde so gern als Christin erkannt werden. Ich habe doch eine großartige Botschaft zu vertreten: Das Evangelium ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt. Und dabei liegt die Betonung auf „rettet“. Es ist gut lutherisch, die Bedingung für die Rettung auf Gottes Handeln zu schieben und nicht auf meine Glaubensaktivität.

Paulus hat schon damit zu kämpfen, dass auch die Herkunft darüber entscheidet, ob je-

mand als vollwertiger Gläubiger gilt. Bis heute rümpfen mitunter Gemeindeglieder die Nase, wenn so komische Typen eine Kirche bevölkern.

Nein, ich schäme mich des Evangeliums nicht. Für mich ist es eine wertvolle Lebenskraft. Ich möchte, dass diese Kraft Kreise zieht, anderen wichtig wird und als Grundlage für Entscheidungen übers Privatleben hinaus dient.

Glaube ist ein Geschenk Gottes. Manchmal wird dieses Geschenk aber von Menschen so sehr verknötet, dass das Öffnen einfach keinen Spaß macht oder so verkompliziert wird, dass mancher aufgibt.

Ich habe aber nicht das Recht, jemanden am Auspacken dieses Geschenkes zu hindern, denn es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt.

CARMEN JÄGER

# *Februar*

So. 01.02. ***Septuagesimae***

17.00 Uhr "Leuchtturmgottesdienst" zusammen mit den  
Gemeinden Grube, Dahme, Hansühn und Hohenstein

Mi. 04.02. 15.00 Uhr Seniorenkaffee

Fr. 06.02. 17.00 Uhr Eselkids mit Kidergottesdienst

So. 08.02. ***Sexagesimae***

10.00 Uhr Gottesdienst

Di. 10.02. 19.00 Uhr Frauenkreis

Fr. 13.02. 17.00 Uhr Eselkids

So. 15.02. ***Estomihi***

10.00 Uhr Gospelgottesdienst mit dem Chor d. Kgm. Lensahn  
"Praise the Lord"

Fr. 20.02. 17.00 Uhr Eselkids mit Kindergottesdienst

So. 22.02. ***Invokavit***

10.00 Uhr Gottesdienst

Fr. 27.02. 17.00 Uhr Eselkids mit Kindergottesdienst

(Änderungen zur Monatsplanung sind möglich!)

---

VORANKÜNDIGUNG

# Modern Gospel

**Konzert**

am Sonntag,  
den 15. Februar 2015,  
um 19.00 Uhr  
in der St. Antonius-Kirche in Neukirchen

Chorkonzert mit  
Katharinen-Chor und  
Solisten aus Lensahn  
und Michael Arp am Keyboard

Leitung:  
Madlen Mallek-Christians

Eintritt frei  
(Spenden erbeten)

# Herzlich willkommen zum Mitmachen

## Kinder- und Jugendgruppen

Eselkids und Kindergottesdienst Fr. 17.00 - 18.30 Uhr

Kreativwerkstatt Fr. 17.00 - 18.30 Uhr

## Erwachsenengruppen

Gesprächskreis für Trauernde Jeden 1. Dienstag im Monat  
19.00 Uhr

Seniorenkreis Jeden 1. Mittwoch im Monat  
15.00 - 17.00 Uhr

Frauenkreis Jeden 2. Dienstag im Monat  
19.00 - 21.00 Uhr

Spielenachmittag Jeden letzten Mittwoch im Monat  
15.00 - 17.00 Uhr

## Musik und Singen

Kantorei Mo. 20.00 - 22.00 Uhr

Jugendchor

Jesus House Singers Fr. 19.00 - 20.30 Uhr



# Herzlich willkommen zum Mitmachen

**SO ERREICHEN SIE UNS :**

**Ev. Luth.**

**St. Antonius Kirchengemeinde Neukirchen**

An der Kirche 18 - 23779 Neukirchen /Holstein

**[www.st-antonius-kirche-neukirchen.de](http://www.st-antonius-kirche-neukirchen.de)**

**e-mail [antoniusneukirchen@gmx.de](mailto:antoniusneukirchen@gmx.de)**

1. **Pastor**  
Michael Thermann 04365 - 326  
mobil: 0173 7828478
2. **Kirchenbüro:**  
Magrit Hapke 04365 - 326  
FAX 04365 - 909862  
Öffnungszeiten  
Di und Do von 9- 12 Uhr
3. **Küster u. Friedhofswart**  
Wolfgang Thomas 0172 - 5165572
4. **Organist M. Lehmann** 04365 - 483
5. **Redaktionsteam vom Kirchengemeinderat**  
Brigitte van Es 04365 - 241  
Jan-Birger Rößler 04365 -979197
6. **Pflegeteam Nord**  
von 8 -14 Uhr 04364 - 4702974  
danach 0162 -2039953
7. **Freundeskreis Heiligenhafen - eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit Suchtproblemen** 04365 - 1381

\*\*\*\*\*

**Impressum**

Der Antonius-Bote wird herausgegeben vom Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. St. Antonius-Kirchengemeinde Neukirchen/Holstein. Er wird kostenlos an alle Haushalte im Bereich der Kirchengemeinde verteilt.

Redaktion: Brigitte van Es, Magrit Hapke, Frank Dieter Gintarra und Pastor Thermann

Auflage 900 \* Nächste Ausgabe: März 2015

Druck: Gemeindebrief Ddruckerei 29393 Groß Oesingen Martin Lutherweg 1

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 15.Februar 2015

**Spendenkonto (Zweckangabe):**

VoBa OH Nord eG IBAN: DE 44213900080120008623 BIC: GENODEF1NSH

\*\*\*\*\*